

# Wie Jing & Jang

Von abgemeldet

## Kapitel 16: Lektion im Bogenschiessen

Elben waren ein uraltes magisches Volk mit kriegerischen Erfahrungen und einigen seltsamen Eigenschaften.

Dax hatte „Herr der Ringe“ gelesen, und die Elben im Buch kamen denen schon nahe. Die spitzen Ohren waren vorhanden aber sie hatten unglaublich blasse, schon fast durchscheinende Haut und keine Pupillen.

Von ihrer Art und ihrem Auftreten her waren sie sehr unnahbar, irgendwie erhaben. Als erstes fiel Dax auf wie unglaublich schweigsam sie waren.

„Sie verwenden keine Sprache um miteinander zu kommunizieren, sie lesen gegenseitig ihre Gedanken und so geben sie keine Geheimnisse preis.“, Dax merkte nicht wie die junge Frau neben ihm trat.

„Was ist mit deinen Füßen?“, fragte Dax geschockt, „du musst doch unglaubliche Schmerzen haben?“

„Ich bin eine Shinobi, und eine Kriegerprinzessin bei mir heilen Wunden sofort!“, lachte sie.

„Wie durch Magie?“, fragte Dax verbittert.

„Haha nein, ein Elb hat sie behandelt und dieser Weißmagier-Schönling gab mir eine Salbe.“

„Du meinst Aya?“

„Ist das sein Name?“, sie runzelte die Stirn, „anscheinend ist er nach Ayako benannt... seltsam...“

„Tja... übrigens mein Name ist Dax!“, erwartungsvoll streckte er ihr seine Hand entgegen. Verwirrt blickte sie ihn an, offenbar hatte sie keine Ahnung was diese Geste bedeuten sollte.

Auf einmal ertönte ein Pfiff. Dax blickte um sich und entdeckte einen Elb, der in einiger Entfernung stand und sie beide beäugte.

„Ich sollte jetzt gehen!“, sagte sie und lief davon.

„Warte; so sag mir doch wenigstens deinen Namen!“, schrie Dax ihr nach.

Sie blieb nicht einmal stehen, im Laufschritt rief sie „Hanabi!“

Das Elbenlager bestand aus langen Reihen von Zelten in denen die Neuankömmlinge schliefen, zu essen bekamen sie in einem größeren Zelt, aber nur das was sie selbst fingen.

In der Nähe gab es einen riesigen Kampfplatz zum üben und Stallungen für die Pferde, sonst konnte Dax nichts besonderes erkennen. Er hatte Sayako seit ihrer Ankunft aus den Augen verloren aber nun kam sie auf ihrem Pferd angeritten und hatte ein weiteres im Schlepptau.

„Zeit dass du lernst mit Pfeil und Bogen umzugehen, auch von Pferd aus.“

Zu Beginn zeigte Sayako Dax wie man richtig mit dem Pferd umging. Beim Bogenschießen oder speziell beim Kampf vom Pferd aus konnte es nicht an Zügeln geführt werden, sie legten vor dem Training das Zaumzeug ab und Dax lernte das Pferd durch Druck mit seinen Oberschenkeln zu führen.

Auf dem Übungsplatz wurden Stroh puppen aufgebaut auf welche dann geschossen werden sollte.

„Ok, das Reiten geht jetzt schon sehr gut! Das ist Rion, er wird dir den Schuss vom Pferderücken beibringen.“ rief Sayako Dax zu. Er war so aufs Reiten konzentriert gewesen dass er nicht bemerkt hatte wie ein Elb auf einem schneeweißem Pferd erschienen war. Dax war sich nicht sicher aber es war möglich dass es der Elb war der Hanabi gerufen hatte.

Der Elb gab Sayako und Dax geschnitzte Langbögen und einige Pfeile. Zunächst gingen sie den Bewegungsfluss im Trockenem durch und nachdem das einigermaßen saß, schossen sie einige Pfeile aus dem Stand. Sayako hatte Schwierigkeiten die Sehne längere Zeit ruhig angespannt zu halten, doch die Präzision mit der jeder Pfeil ins Schwarze traf erschreckte Dax.

Er hatte keine Probleme mit der Sehne, ihm bereitete das Zielen Schwierigkeiten, ständig gingen Pfeile daneben und nach zwei Stunden hatte er noch immer keinen tödlichen Schuss abgefeuert.

Rion wurde sehr ernst „Wenn du es nicht schaffst mit völliger Ruhe, festem Stand und genügend Zeit einen Baum zu treffen, wie willst du es dann vom Rücken eines Pferdes?“, er sah Dax vorwurfsvoll an „ich werde Hanabi rufen, ie übt dann mit euch mit den Waffen.“, Mit diesen Worten ließ er sie alleine.

„Du darfst ihm das nicht übel nehmen.“; sprach Sayako, „er ist ein Elb und ein hervorragender Schütze, er ist allerdings nicht sehr geduldig... du wirst schon sehen, mit deiner Waffe wirst du keine Probleme haben....!“

„Warum bist du dir so sicher?“, unterbrach Dax.

„Na weil... weil sie vom bestem Schmied dieser Welt für dich gemacht worden ist und weil Ursalla sie für dich ersehen hat... glaub mir.. sie ist für dich bestimmt.“